

KAISERLICHES



PATENTAMT.

## PATENTSCHRIFT

— № 111968 —

KLASSE 47 e.

AUSGEGEBEN DEN 6. AUGUST 1900.

MÜHLENBAUANSTALT UND MASCHINENFABRIK  
VORM. GEBRÜDER SECK IN DRESDEN.

Ringschmierung für Excenterlager.

Patentirt im Deutschen Reiche vom 20. Mai 1899 ab.

Vorliegende Erfindung bezieht sich auf eine Ringschmierung für Excenterlager, die sich als zweckmäßig erweist namentlich bei solchen Ausführungen, wo infolge hoher Umdrehungszahl der Welle oder aus anderen Gründen die übliche Schmieröffnung in dem Schubstangenkopf bzw. dem Excenterkörper für eine genügende Versorgung des excentrischen Zapfens mit Schmiermaterial keine Sicherheit mehr bietet.

Die Anordnung ist auf der beiliegenden Zeichnung durch Fig. 1 und 2 in zwei sich kreuzenden senkrechten Schnitten zur Darstellung gebracht, während Fig. 3 eine Abänderung in dem zu der in Fig. 1 analogen Schnitte veranschaulicht.

$a$  ist der excentrische Zapfen einer rotirenden Welle  $b$ ; in der Mitte oder nahe zur Mitte dieses Zapfens ist ein Bund  $c$  angeordnet, der aber nicht zum Zapfen  $a$ , sondern zur Welle  $b$  concentrisch ist.

Auf diesem Bunde ruht der seinem allgemeinen Zwecke nach bekannte, aber im vorliegenden Falle im Verhältnisse zu dem Zapfen wesentlich größere Schmierring  $g$ , und zwar derart, daß sein innerer Rand auf dem höchsten Punkte des Bundes  $c$  sich stützt, während er selbst von hier aus auf beiden Seiten aus dem ganzen Lagerkörper heraustritt und mit seinem unteren Theile in einen Oelkasten, als welcher im Ausführungsbeispiel der Zeichnung der das Excenterlager einschließende Schutzkasten  $e$  dient, eintaucht.

Die Lagerhülse  $f$  in dem Excenterkopf ist in der Mitte zu einer ringförmigen Kammer  $f^1$ ,

in der sich der relativ zum Zapfen  $a$  excentrisch angeordnete Bund  $c$  frei bewegen kann, ausgebildet, und befinden sich in dieser Kammer die Oeffnungen  $f^2$ , durch welche der getheilte Schmierring bei der Lagermontirung gesteckt wird.

Entsprechend der beschriebenen Ausgestaltung der Lagerhülse  $f$  sind auch im Schubstangenkopf, wie aus Fig. 2 ohne Weiteres ersichtlich, Aussparungen zur Darstellung des Schmierringes vorgesehn.

Im oberen Theile der Lagerhülse  $f$  sind, von der höchsten Stelle des Bundes  $c$  ausgehend, zwei Längsnuthen  $g^1$ , die gegebenenfalls noch in eine auf der Innenfläche der Lagerhülse in einem Halbkreise gekrümmte Nuth, wie in Fig. 1 durch Strichlinien angedeutet ist, übergehen können.

Wird die Welle  $b$  in Drehung gesetzt, so wird sich auch der Bund  $c$  in der Kammer  $f^1$  im Gegensatze zu dem gelagerten Zapfen  $a$  um die Wellenachse drehen. Der auf ihm ruhende Schmierring wird sich in bekannter Weise abwälzen, so daß er das ihm durch die Tauchung anhaftende Oel zum Theile dem jeweilig höchsten Punkte des Bundes zuführt.

Die äußeren Kanten  $h$  in der Kammer  $f^1$  streifen nun das Oel ab und fördern dessen Uebertritt in die mit dem Zapfen  $a$  unmittelbar in Verbindung stehenden Nuthen  $g^1$  und damit dessen gleichmäßige Vertheilung nach zwei Längsseiten des Lagers.

Es ist nicht ausgeschlossen, daß sich unter Umständen die Anbringung zweier oder mehrerer paralleler Schmierringe in einem Lager als

(2. Auflage, ausgegeben am 22. September 1900.)

nothwendig erweist. In solchem Falle tritt lediglich eine Vervielfachung der beschriebenen eigenartigen Anordnung ein, und gilt hierfür als Ausführungsbeispiel die Darstellung nach Fig. 3.

**PATENT-ANSPRUCH:**

Ringschmierung für Excenterlager, dadurch gekennzeichnet, daß sich der Schmierring *g* auf einen mit der Antriebswelle gleichachsigen

Bund *c* stützt, der auf dem nicht gleichachsigen Zapfen *a* angeordnet ist, und daß unterhalb des von beiden Seiten aus der Lagerhülse und dem Schubstangenkopf heraustretenden Ringes *g* ein von dem Excenterlager unabhängiger Oelbehälter so angebracht ist, daß der sich auf dem Bunde *c* abwälzende Ring das Oel aus dem Behälter *e* auf den höchsten Punkt des Bundes *c* führt und von dort durch Schmierkanäle *g*<sup>1</sup> auf den Zapfen *a* vertheilt.

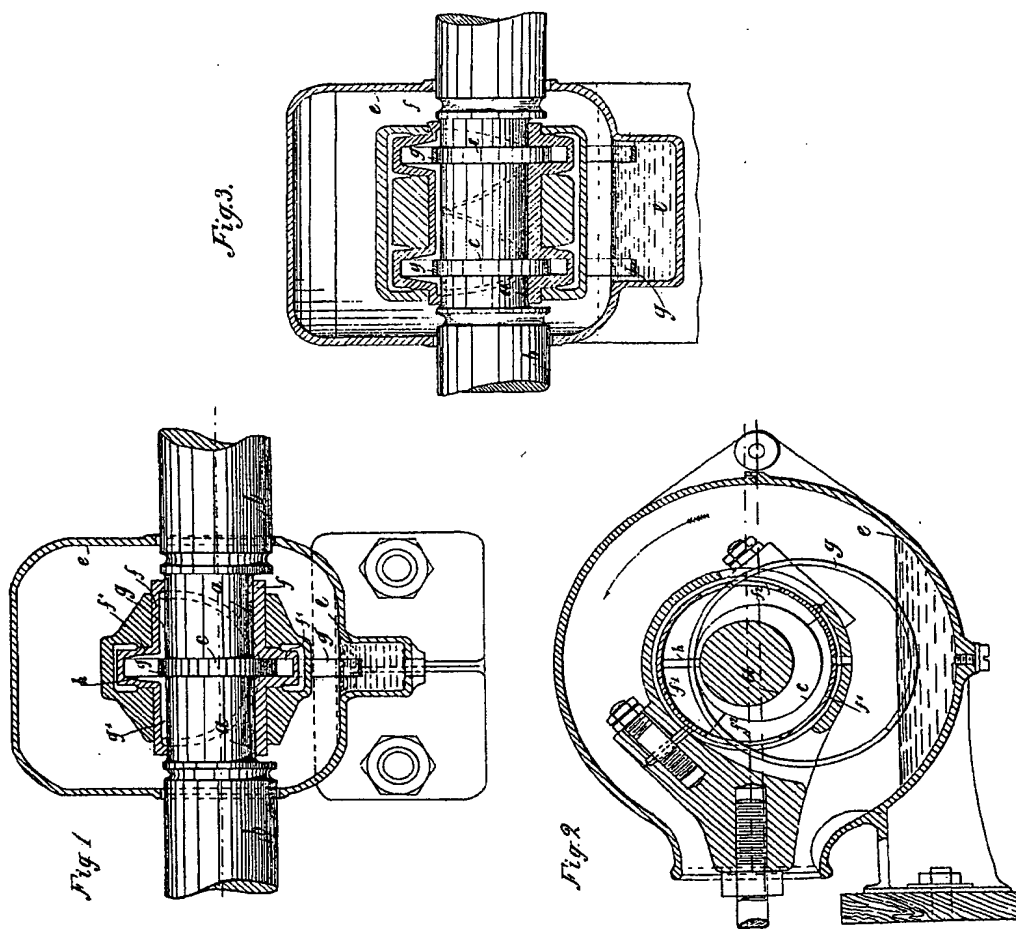
---

Hierzu 1 Blatt Zeichnungen.

---

BERLIN. GEDRUCKT IN DER REICHSDRUCKEREI.

MÜHLENBAUANSTALT UND MASCHINENFABRIK  
VORM. GEBRÜDER SECK IN DRESDEN.  
Ringschmierung für Excenterlager.

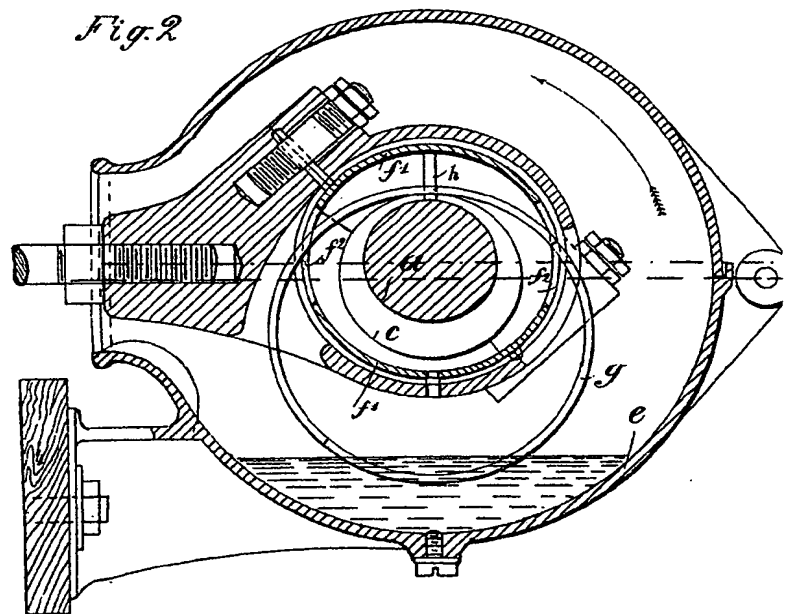
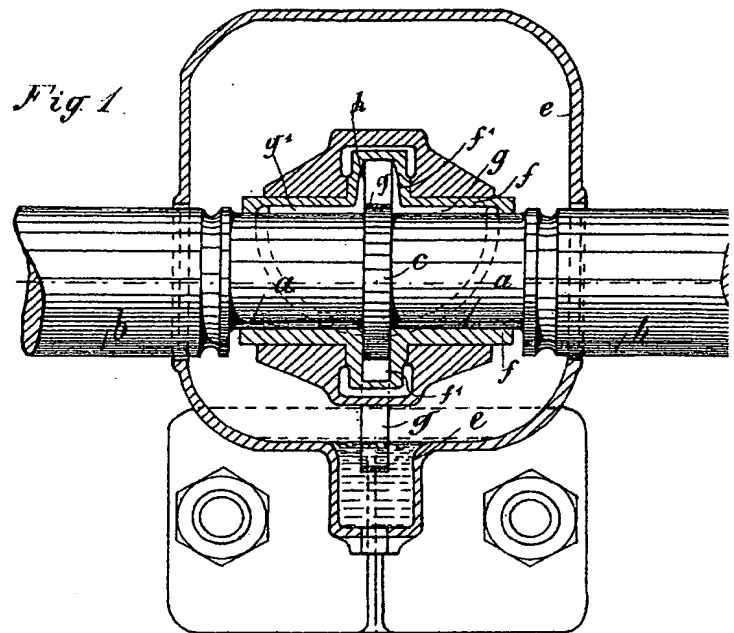


Zu der Patentschrift  
Nr. 111968.

PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.

MÜHLENBAUANSTALT UNI  
VORM. GEBRÜDER SEC

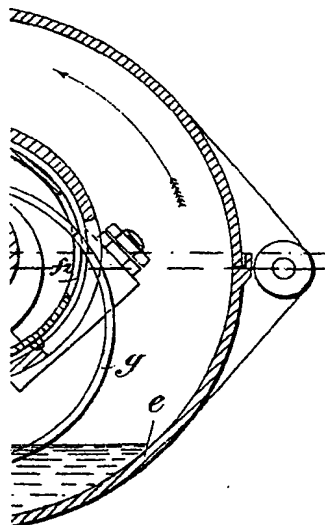
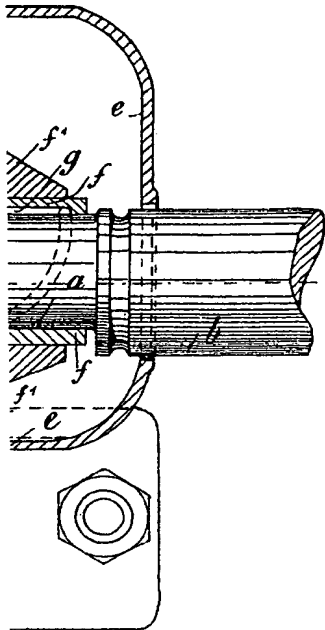
Ringschmierung für E:



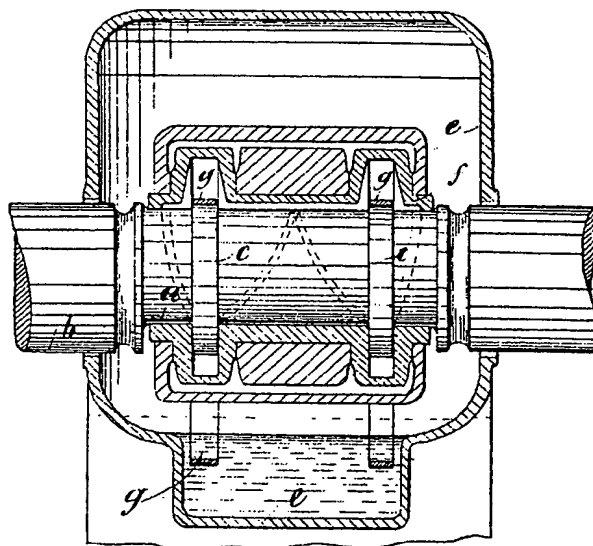
PHOTOGR. DRUCK DER RI

BAU-ANSTALT UND MASCHINENFABRIK  
 v. GEBRÜDER SECK IN DRESDEN.

Ringschmierung für Excenterlager.



*Fig. 3.*



Zu der Patentschrift

**Nr 111968.**

PHOTOGR. DRUCK DER REICHSDRUCKEREI.